



IGKUR

Über Lüpfen

Im letzten Jahr hatte ich ein – im wahrsten Sinne des Wortes – einschneidendes Erlebnis: Meine Ärztin diagnostizierte bei mir einen Leistenbruch. Ich hätte mich «überlüpfen», schalt sie mich. Natürlich! Aber es war schon toll, diese 180 Kilogramm schwere Schale einer Mördermuschel zusammen mit Kiki, einem ehemaligen israelischen Kommandosoldaten, für die Artenschutzausstellung im Zollmuseum in Gandria in den 3. Stock hinaufzuschleppen. Gegen so viel Abenteuer und Unvernunft ist doch ein läppischer Leistenbruch ein geringer Preis. Und meine Enkel werden noch in vielen Jahren auf dem Pausenplatz erzählen, dass ihr Opa diese Monstermuschel in den Estrich da raufgebuckelt hat. Also von wegen «überlüpfen»!

Ich durfte dann einen ganzen Tag nach der Operation im Kantonsspital die Gänge ergebnislos nach etwas Essbarem absuchen. Das einzige Geniessbare, was ich dort fand, waren die Bilder, die Silas und Wetz vom KKL in den Gängen und Warteräumen ausgestellt haben. Aber wirklich «überlüpfen» haben sie sich dabei nicht, das können die beiden sonst besser! Wahrscheinlich waren ja die Vorgaben und Umstände drumherum schwierig. Rahmenbedingungen und so. Mördermuscheln mit Bruchgefahr, wohin man sieht.

Schwierig sind auch die Rahmenbedingungen bei anderen schwerwiegenden Mördermuscheln wie Neubad und Salle Modulable, die dazu führen könnten, dass man Gefahr läuft, sich nicht nur zu «überlüpfen», sondern sich auch zu «übernehmen». Aber beide Projekte haben die Qualität, Unmögliches möglich zu machen, um letztlich im kulturellen Obergeschoss zu landen.

Bekanntlich ermordet die hartherzige Realität ja den grössten Teil jeder guten Idee. Also ist es richtig, sich im Vorfeld auf gesunde Art zu überlüpfen, um möglichst viel einer Vision in die Wirklichkeit zu retten. Und dabei kann unser kompetentes Kulturteam an der Bruchstrasse mit Rat und Tat zur Seite stehen.





**Die IG Kultur ist eine
Lobby-Organisation
der Kultur in der
Zentralschweiz.**

Mitglieder der IG Kultur

Stand März 2015

ACT Zentralschweiz

Alpineum Produzentengalerie, Luzern

Alpineum Kaffeehaus Bar Luzern

Anthroposophische Gesellschaft Luzern

Architektenfachgruppe SIA, Sektion Waldstätte

BaBel Quartier, Luzern

Bach Ensemble, Luzern

Bar Berlin, Luzern

Bar 59

Barfood Poetry

bau 4, Altbüro

Benzeholz Raum für Zeitgenössische Kunst, Meggen

Bibliotheksverband Region Luzern

Blasorchester Stadtmusik Luzern

Brassband Bürgermusik Luzern

Bourbaki Kino/Bar/Bistro

B-Sides, Luzern

ça-tourne, Konrad Weber, Rothenburg

Chäslager Stans

Collegium Vocale zu Franziskanern, Luzern

Dance Art Studio Luzern

Der gesunde Menschenversand

Der Kulturpool, Luzern

Ecco Rondo, Junges Theater Luzern

Entlebucherhaus, Schüpfheim

Ensemble Corund, Luzern

Feldmusik, Luzern

Festival Strings Lucerne

Filmklub, Luzern

Forum Neue Musik, Luzern

Forum der Schweizer Geschichte, Schwyz

Freie Vereinigung Gleichgesinnter Luzern

Fumetto – Internationales Comix-Festival Luzern

G. F. Händel-Chor, Luzern

Galerie Kriens

Galerie theQ, Luzern

Galerie Urs Meile, Luzern

Gesellschaft für Kammermusik, Luzern

Gewerbehalle, Luzern

Gleis 5, Malters

Gletschergarten, Luzern

grunder perren, kunst & mehr, Adligenswil

Hans Erni Museum

Harfenorchester Arpa Doro, Luzern

Haus zum Dolder, Beromünster

Hilfiker Kunstprojekte, Luzern

Hirschmatt Buchhandlung, Luzern

Historisches Museum, Luzern

Hochschule Luzern – Design & Kunst

Hochschule Luzern – Musik

Hotel Continental und Bellini, Luzern

IGNM Internationale Gesellschaft für neue Musik
Zentralschweiz

ILM Interessengemeinschaft Luzerner Musiker, Sedel

ImPuls, Schule für Rhythmus & Bewegung, Kriens

Jazz Club Luzern

Jazz Festival Willisau

Jazzkantine, Luzern

Katholische Kirchgemeinde, Luzern

Kleintheater Luzern

Klub Kegelbahn, Luzern

KKL Luzern

KKLB im Landessender Beromünster

Konzertchor Luzern

Konzertchor Klangwerk, Luzern

Kultur i de Braui, Hochdorf

Kulturforum Buchrain

Kulturkeller im Schtei, Sempach

Kulturkommission Stansstad

KulturKopf GmbH, Luzern

Kulturwerk 118, Sursee

Kunstforum Zentralschweiz

Kunsthalle, Luzern

Kunstplattform akku, Emmenbrücke

Kunst- und Kulturkommission, Rothenburg
Kunstmuseum Luzern
Kunstseminar, Luzern

LABA, Luzern
LABOR GmbH, Luzern
L'Atelier des Enfants Bilingues, Luzern
Lauschpause, Luzern
Le Théâtre Kriens-Luzern
Literatur mobil, Luzern
Loge, Luzern
Lozärner Fasnachtskomitee
Lucerne Blues Festival
Lucerne Festival
Lucerne World Theater Company
Lucerne Jazz Orchestra
Luki*ju Theater, Luzern
Luzern Bucht
Luzerner Kantorei
Luzerner Sinfonieorchester
Luzerner Spielleute
Luzern Tourismus AG
Luzerner Theater

MAZ Die Schweizer Journalistenschule, Luzern
Midnight Sports Stadt Luzern
Mittelaltermarkt-Luzern
Modul AG, Luzern
Mullbau, Luzern
Museum Bruder Klaus Sachseln
Museum im Bellpark, Kriens
Musik-Restaurant Stadtkeller, Luzern
Musikschule Stadt Luzern
Musikwerk Luzern
Musik zu St. Katharina Horw

Naturforschende Gesellschaft, Luzern
Natur-Museum, Luzern
Netzwerk Neubad Luzern
Neustahl GmbH, Luzern
Nidwaldner Museum, Stans
Noggeler Guggenmusig Luzern

o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern
Open Air Kino, Opak AG, Luzern
Orchester Santa Maria, Luzern

Pavillon Tribtschenhorn, Luzern
Pfarrei St. Maria zu Franziskanern, Luzern
Pfarrei St. Paul, Luzern
Philosophische Akademie, Luzern
PH Luzern
PH Luzern, Zentrum Theaterpädagogik
Pink Panorama Filmfestival Luzern

Radio 3FACH, Luzern
Rathausbühne Willisau
Reformierte Kirche Kanton Luzern
Restaurant / Bar St. Magdalena, Luzern
Risi Events und Kulturmanagement GmbH, Luzern
Romero-Haus, Luzern

Salsamania, Luzern
Sammlung Rosengart, Luzern
Sankturbanhof, Sursee
SCHAURAUM, Luzern
Schloss Meggenhorn, Meggen
Schüür Konzertzentrum, Luzern
Seminarhotel Sempachersee, Nottwil
Sentitreff, Luzern
sic! Raum für Kunst
SMV Schweiz. Musikerverband Sektion Luzern
Società Dante Alighieri Comitato di Lucerna
Somehuus Sursee
Sousol, Luzern
Stadtmühle Willisau
Stadtorchester Luzern
Stanser Musiktage, Stans
stattkino Luzern
Stiftung Bourbaki Panorama
Stiftung Haus am See, Krämerstein
Stiftung Junge Musiktalente, Meggen
Stimmorchester, Kriens
Südpol Luzern
SWB Ortsgruppe Luzern

Swiss Design Transfer

Tal Museum Engelberg

The Loft, Luzern

Theater Aeternam, Luzern

Theaterbar Bunterbünter, Neuenkirch

Theatergesellschaft Willisau

Theater Improphil, Luzern

Theater Paprika, Kriens

Theater Tabula Rasa, Luzern

Theater Uri, Altdorf

Theaterclub Luzern

Theatergesellschaft Malters

Théâtre La Fourmi, Luzern

Treibhaus Jugendkulturhaus, Luzern

Tropfstei am Märtpplatz Ruswil

Tschuppi's wunderbar, Luzern

Verlag Pro Libro, Luzern

Verein Autorinnen und Autoren für Architektur (AFA)

Verein Frauenstadtrundgang, Luzern

Verein Jungfilm, Upcoming Film Makers, Luzern

Verein kunst.kultur, Meggen

Verein Luzerner Blues Session (Blue Balls Festival)

Verein Luzerner Freilichtspiele

Verein zur Erhaltung des Bourbaki-Panoramas, Luzern

Vereinigung Pro Heidegg, Gelfingen

VERONA3000, Luzern

Vintage Drum Center Kriens

visarte Zentralschweiz

Voralpentheater, Luzern

Weltformat - Plakatfestival Luzern

Werkstatt für Theater, Luzern

Werkverein Bildzwang, Luzern

woerdz

Wuwei Daogong, Immensee

Zirkusschule Tortellini

Zusammenstoss, Luzern

Zwischenbühne Horw

Passiv

Silvan Baer, Luzern

Kurt Dreyer, Luzern

Catherine Huth, Luzern

Stefan Graber, Luzern

Walti Mathis, Luzern

Marianne von Allmen, Indemini

Gönner

Christine Anliker, Luzern

Gemeinnützige Gesellschaft Luzern

Grand Casino AG, Luzern

Annemarie und Franz Kurzmeyer, Luzern

Luzerner Kantonalbank

Verein Städtepartnerschaft Luzern–Chicago

Zahnarztpraxis Bloch und Syfrig

Neue Gesichter bei der IG Kultur Rückblick DV 2013

Am 19. Mai 2014 wurde die 37. Delegiertenversammlung der IG Kultur durchgeführt. Der Präsident Armin Meienberg konnte über 60 Mitglieder und Gäste begrüssen. Die Versammlung fand im LABOR Luzern statt, wo Mitglieder im Vorfeld am Workshop «GMK – Vive la Résistance & Fruit-Battery» teilnehmen konnten.

An der DV wurden zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Noemi Wyrsh, Theaterschaffende, sowie Bettina Rizzi, Kulturmanagerin, folgten auf Judith Christen und Hansruedi Hitz. Zudem wurde die neue Geschäftsleiterin Edina Kurjakovic begrüsst.

Mit grossem Applaus verabschiedet wurden Hansruedi Hitz, der sich während 15 Jahren im Vorstand für die Kultur Zentralschweiz engagierte, sowie Judith Christen, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Stadt Luzern aus dem Vorstand ausscheidet.

Ebenfalls mit grossem Dank und offiziell verabschiedet wurden die ehemalige Geschäftsleiterin Catherine Huth sowie Ivan Schnyder und Michael Sutter aus dem Team «041 – Das Kulturmagazin».

Positive Jahresrechnung 2013

Der Vorstand präsentierte einen positiven Abschluss 2013. Das negative Vereinsvermögen konnte aufgehoben werden. Das erfreuliche Ergebnis ist auf einen sparsamen und sorgfältigen Umgang mit den finanziellen Mitteln zurückzuführen, aber auch auf ein erfolgreiches Verlagsjahr. Sowohl die Abo-Zahlen wie auch die Inserateverkäufe sind 2013 gestiegen.

Ausblick

Der Präsident Armin Meienberg wies zum Schluss auf die Tätigkeiten des Vorstands in den nächsten Monaten hin. Der Vorstand und die Geschäftsstelle werden sich mit der Konsolidierung und Organisationsentwicklung befassen. Das Profil der IG Kul-

tur Luzern soll geschärft und das Netzwerk weiter gestärkt werden. Auf der kulturpolitischen Agenda stehen die Förderung der Kultur auf der Landschaft und die Planungsberichte Kultur von Stadt und Kanton Luzern. Beim anschliessenden Apéro ergab sich unter den Mitgliedern ein reger Austausch.

Die Interessengemeinschaft Kultur wurde 1977 gegründet, ist als Verein organisiert und umfasst heute annähernd 200 Mitglieder. Die IG Kultur setzt jährlich zirka 700 000 Franken um und ist zu 76 Prozent eigenfinanziert. Die Stadt Luzern subventioniert die IG Kultur zu 20 Prozent, die Regionalkonferenz Kultur zu knapp 4 Prozent.

**Wir sind die kulturpolitische
Interessenvertretung unserer
Mitglieder gegenüber Behörden
und den politischen Parteien.**

woerdz

Patti Smith, woerdz, Südpol, 17. Oktober 2014
Persönliches Kultur-Highlight von Brigitte Heinrich, Vorstand



Mit klarer Strategie in die Kultur-Zukunft

Der Vorstand der IG Kultur war 2014 gleich mit mehreren Herausforderungen beschäftigt. Neben dem Planungsbericht Kultur, Diskussionen zur Entwicklung der Kulturlandschaft sowie verschiedenen Projekten galt es, den Wechsel in der Geschäftsleitung zu begleiten. Ein «Powerteam» war in den letzten zehn Jahren am Steuer und hat vieles bewirkt und vorangebracht. Mit dem Austritt von Catherine Huth im letzten Jahr und der Ankündigung von Armin Meienberg, in absehbarer Zeit vom Präsidium zurückzutreten, galt es zudem, die Grundlagen für eine erfolgreiche Weiterführung unserer Arbeit zu schaffen.

Leitwerte und Strategie festgelegt

Der in den letzten zwei Jahren personell erneuerte Vorstand traf sich neben vier regulären Sitzungen zu vier intensiven Klausurgesprächen. Im Zentrum stand eine Auslegeordnung: Wer ist die IG Kultur und für welche Ziele setzt sie sich ein? Welche Visionen haben wir als Vorstand? Wie wollen wir die Vorstandsarbeit gestalten? Es war ein intensiver, spannender und auch anstrengender Prozess. Wir haben Leitwerte und Strategie für die nächsten drei Jahre festgelegt (siehe Folgeseite). Im Zentrum stehen alte und neue Werte – Solidarität, Interessenvertretung, Netzwerk, Dienstleistungen.

Verantwortung breiter abstützen

Die Vorstandsarbeit soll sich vermehrt auf die strategische Führung konzentrieren: Das Präsidium wird entlastet, die Verantwortung breiter abgestützt und die Aufgaben werden auf mehrere Köpfe verteilt. Es wurden Ressorts geschaffen. Das operative Geschäft soll nach wie vor und noch stärker von der Geschäftsstelle und dem Mitarbeiterteam betreut werden. Deshalb reflektierten und definierten wir auch unsere Rolle als Arbeitgeberin.

Umsetzung in Schritten

Es ist uns bewusst, dass ein solcher Prozess nicht von heute auf morgen umgesetzt werden kann. Wir sind mitten drin, die Massnahmen – wie beispielsweise die Statutenanpassung – erfolgen Schritt für Schritt im Rahmen von Jahresprogrammen. Dies bedeutet für das Geschäftsjahr 2015 noch viel Arbeit im Vorstand, im Team und wohl auch einige Herausforderungen.

Wir sind zuversichtlich, dass unsere intensive Auseinandersetzung mit der Zukunft der IG Kultur Früchte tragen wird, und freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg unterstützen.

Vorstand IG Kultur

Vorstand IG Kultur

Armin Meienberg (Präsident)
Brigitte Heinrich
Paul Huber
Bettina Rizzi
Philippe Schmidig (ab Herbst 2014)
Konrad Weber
Noemi Wyrtsch

IG Kultur Leitwerte

Wohin wir wollen – Vision

Die IG Kultur ist eine Lobby-Organisation der Kultur in der Zentralschweiz.

Sie hält das Bewusstsein für die Bedeutung der Kultur in der Gesellschaft hoch.

Wer wir sind – Identität

Wir sind ein Kompetenzzentrum und Vermittlungsstelle für Kulturanliegen.

Wir sind die kulturpolitische Interessenvertretung unserer Mitglieder gegenüber Behörden und den politischen Parteien.

Was wir uns als Aufgabe stellen – Mission

Die IG Kultur fördert die Solidarität und den Austausch unter den Mitgliedern und den Kulturinteressierten.

Die IG Kultur ist ein wichtiger Partner der Behörden bei der Erfüllung ihrer kulturpolitischen Aufgaben.

Die IG Kultur unterstützt Kulturschaffende durch Beratung und Vernetzung.

Wie wir das tun – Wertekultur

Wir sind kreativ im Denken, mutig im Vorgehen und vernetzend im Handeln.

Unsere lösungs- und dienstleistungsorientierte Haltung ist in unserer Arbeit spürbar.

Die IG Kultur bewirtschaftet Kulturthemen aktiv und öffentlich wahrnehmbar.

Wir pflegen mit unseren Mitarbeitenden eine Arbeitskultur, die unsere Kulturarbeit fordert und fördert.

Fünf Strategie-Punkte

1 Sichtbar sein – wahrnehmbar sein

Mitgliederpflege und Öffentlichkeitsarbeit durch Anlässe und proaktive Kommunikation.

2 Themen setzen und Inhalt schaffen

Durch Kampagnen führen und Aufmerksamkeit für die Mitgliederinteressen und Stakeholder in der Öffentlichkeit generieren.

3 Anliegen ernst nehmen

Kompetenzen und Dienstleistungen ausbauen und entwickeln, um den Mitgliedern einen hohen Nutzen anzubieten.

4 Bereinigen und Beschaffen

Bündelung unserer Kräfte und Ressourcen, Bereinigung unserer Organisation und Beschaffung von neuen Ressourcen zur Erfüllung unserer Aufgaben.

5 Wachsen

Wir wollen uns vom Fokus Luzern und Agglomeration lösen und in die Breite hin zu einer Lobby-Organisation für Kultur in der Zentralschweiz wachsen.

Wir halten das Bewusstsein für die Bedeutung der Kultur in der Gesellschaft hoch.



«Der Chor» Leitung Daniela Portmann, Bagdadbahnhof «Haydarpasa», Istanbul, 30. Mai 2014
Persönliches Kultur-Highlight von Armin Meienberg, Vorstandspräsident

Wir haben das Team erneuert

2014 wurde das Team der IG Kultur erneuert. Edina Kurjakovic, Geschäftsleitung, sowie Stoph Ruckli, «041–Der Kulturkalender», haben das sechsköpfige Team ergänzt. Wir haben bestehende Kanäle und Formate überprüft, wir haben uns kennengelernt und gemeinsame Wege definiert.

Wir setzen die Ziele des Vorstands um, geben der IG Kultur ein Gesicht und eine Stimme. Wir diskutieren, schmieden Pläne und setzen Ideen um. Mit unserer Arbeit stärken wir die Kultur in der Zentralschweiz.

Unsere Tätigkeiten 2014 fassen wir auf den nächsten Seiten zusammen.

Wir sind:

Edina Kurjakovic, Geschäftsleitung
Corinne Wegmüller, Verlagsleitung
Martina Kammermann, Redaktionsleitung
Martin Meyer, Art Direction/Grafik
Karin Wijnands, Administration
Marianne Blättler-Kunz, Verlagsmitarbeiterin
Heinrich Weingartner, Redaktor
Stoph Ruckli, Mitarbeiter Kulturkalender
Stefan Zihlmann, Praktikant

Wir sind aktiv dabei

Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben Einsitz in Kulturkommissionen und Beiräten sowie in diversen Juries. Wir arbeiten aktiv bei grossen Kulturprojekten mit.

2014 haben wir in folgenden Gremien mitgearbeitet:

Kulturrapport der Stadt Luzern

Geschäftsleitung, Präsident

RKK Fachgremium

Geschäftsleitung

Theater Werk Luzern – Kreis der Beteiligten

Geschäftsleitung

AG Regionale Förderfonds

Geschäftsleitung

Stiftung Haus am See

zwei Mitglieder des Vorstands

Zentralschweizer Förderpreis des Migros-Kulturprozent

Präsident

Nutzungsrechte-Kommission KKL

Präsident

Wir haben Stellung bezogen

Der Kanton Luzern hat einen **Entwurf über die Änderung des Gesetzes über die Luzerner Polizei «Kostenersatz für Polizeieinsätze bei Veranstaltungen»** erarbeitet. Die IG Kultur hat bei der Vernehmlassung eine Stellungnahme eingereicht, weil die Änderungen auch die Veranstaltungen der Mitglieder der IG Kultur betreffen.

Mit der Gesetzesanpassung werden die wesentlichen Elemente des Kostenersatzes bei Veranstaltungen geregelt. Gleichzeitig wird der Kreis der gebührenpflichtigen Personen genauer und klarer abgegrenzt und für die Gebühr wird eine Höchstgrenze festgelegt. Die Kostenüberwälzung des zusätzlichen Aufwands der Luzerner Polizei, vor allem bei Veranstaltungen mit Gewaltpotenzial, kann sinnvoll sein und ist nachvollziehbar. Aus der Sicht der IG Kultur sind insbesondere zwei Punkte im Gesetz ungenau definiert, weshalb wir für mehr Transparenz plädieren und um den Einbezug unserer Anliegen in die weitere Bearbeitung bitten.

Besonders auffällig ist die Zuteilung der Musikkonzerte in die Kategorie Veranstaltungen mit kommerziellem Zweck, Kostenüberwälzung 100 Prozent. Diese Zuteilung empfinden wir als falsch. Nach Rücksprache mit dem Rechtsdienst Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern wurde bestätigt, dass die Luzerner Polizei die Kriterien im Alleingang festgelegt hat. Dies scheint uns angesichts des fehlenden Fachwissens im Bereich Kulturveranstaltung(en) durch die Luzerner Polizei unverständlich.

Die Dienstabteilung Kultur kennt sich im Bereich der Musik- und Kulturveranstalter im Kanton Luzern sehr gut aus. Jene Veranstalter werden nicht zuletzt im Bereich der Kulturförderung nach diversen Kriterien zugeteilt.

Damit die Zuteilung für die Veranstalter nachvollziehbar ist, begrüssen wir hierfür die Überarbeitung der Kriterien in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung. Die Transparenz schafft Verständnis auf beiden Seiten. Bei Bedarf steht die IG Kultur Luzern mit ihrem Wissen für Rückfragen zur Verfügung.

Der Entwurf des Gesetzes zeigt nicht deutlich auf, welches die Ermessensgrundlagen für einen zusätzlichen Polizeieinsatz sind. Es wird zwar auf die Bewilligungspflicht hingewiesen, jedoch könnte hier mit weiterführenden Informationen für mehr Transparenz und Verständnis gesorgt werden.

Wenn die Veranstalter bereits bei der Bewilligungserteilung informiert werden, können sie entsprechende Massnahmen und Vorkehrungen treffen, richtig kalkulieren und sind in der Folge nicht überrascht, wenn ein allfälliger Einsatz erfolgt. Die Luzerner Polizei und die Veranstalter sollen partnerschaftlich zusammenarbeiten. So kann auch dem Wunsch nach präventiven Massnahmen entsprochen werden.

Eingereicht am 29. September 2014, Kanton Luzern, Justiz- und Sicherheitsdepartement

Wir stärken die Landschaft

Zusammen mit dem Verein Kulturlandschaft setzen wir vermehrt den Blick auf die Förderung der Kultur in der Landschaft. Gemeinsam haben wir Einsitz in der Arbeitsgruppe «Regionale Förderfonds». Die Arbeitsgruppe sucht optimale Lösungen für die Umsetzung der regionalen Kulturförderung. 2015 werden erste Testregionen eingeführt.

Im Planungsbericht hat der Kanton Luzern neun Massnahmen für die Weiterentwicklung der Kulturförderung definiert. Eine ist die Stärkung der Kultur auf der Luzerner Landschaft «Regionale Förderfonds».

Am 17. März wurden der Planungsbericht des Regierungsrates über die Kulturförderung des Kantons Luzern und die Kulturagenda 2020 der Stadt Luzern vorgestellt. Der Verein Kulturlandschaft und die IG Kultur organisierten Anfang April ein Podiumsgespräch mit den Schwerpunkten Planungsbericht sowie Aufbau und Organisation Regionaler Förderfonds in der Agglomeration und auf der Luzerner Landschaft.

Grusswort und Eingangsvotum
Reto Wyss, Regierungsrat

Es diskutierten unter Moderation von
Stefan Eiholzer

- Nathalie Unternährer, ehemals Leiterin Kulturförderung Kanton Luzern
- Marco Sieber, Präsident Verein Kulturlandschaft
- Paul Huber, Vorstand IG Kultur

Wir haben die Infrastruktur erneuert

2014 wurden nicht nur das Team und der Vorstand erneuert. Auch die Infrastruktur der IG Kultur musste angepasst werden. Die Investitionen konnten dank Unterstützung durch den Kanton Luzern sowie die Albert Koechlin Stiftung in Grenzen gehalten werden.

Wir legen den Fokus auf die Kommunikation

Wir wollen unsere Kommunikation stärken. Unsere Mitglieder, aber auch die breite Öffentlichkeit sollen mehr über unsere Tätigkeiten erfahren.

Der neu lancierte Newsletter informiert in regelmässigen Abständen über das kulturpolitische Geschehen – Kulturnews aus erster Hand. Im Rahmen der Überprüfung wurde zudem der Online-Kalender relaunched (siehe «041 – Der Kulturkaledner»).

Weitere Massnahmen werden 2015 umgesetzt.

Wir engagieren uns in der Stiftung Haus am See

Der Vorstand der IG Kultur ist mit zwei Sitzen im Stiftungsrat Haus am See vertreten. Im September wurde erfolgreich ein Tag der offenen Tür mit Lesungen, Musik und Performances durchgeführt. Das Haus am See in Horw dient als Kreativraum sowie als Rückzugsort für Kulturschaffende und WissenschaftlerInnen. Ein Aufenthalt verspricht eine inspirierende Verbindung von Musse und Kreativität in einmaligem Ambiente.

Das hat uns 2014 bewegt

Kulturpolitische Zukunft

Der Grossstadtrat wie auch das kantonale Parlament verabschieden die beiden Kulturplanungsberichte:

Stadt Luzern: Kulturagenda 2020 – kulturpolitische Standortbestimmung

Kanton Luzern: Planungsbericht über die Kulturförderung des Kantons Luzern

Die Umsetzung der Massnahmen werden uns in der Zukunft beschäftigen. Wir schauen genau hin.

Neue Theater Infrastruktur

Die Entwicklung des Theaterstandortes Luzern hat Ende 2014 neuen Aufwind erhalten. Die Stiftung Salle Modulable und der Butterfield Trust (Bermuda) Ltd. haben sich darauf geeinigt, den Rechtsstreit beizulegen und künftig gemeinsam darauf hinzuarbeiten, dass die Vision für einen flexibel gestaltbaren Musiktheatersaal in Luzern realisiert werden kann. Die Arbeiten am Gesamtkonzept sind im Gange und sollen Ende 2015 fertiggestellt sein. Wir sind gespannt.

Kulturförderung Kanton Luzern

Die Kulturförderung des Kantons Luzern ist seit dem Rücktritt von Natalie Unternährer im Umbruch. Ihr Nachfolger Martin Jann gab Ende Jahr seinen Rücktritt bekannt, zwei langjährige Mitarbeiterinnen haben die Kulturförderung ebenfalls verlassen. Der personelle Wechsel bringt neue Herausforderungen für den Kanton Luzern. Wir wünschen uns sehr bald eine intakte Kulturabteilung, welche die Umsetzung des Planungsberichts vorantreibt und weitere Projekte in Angriff nimmt.

Wir freuen uns über die baldige Neubesetzung.

Ein Auszug aus dem Jahr 2014 unserer Mitglieder

Südpol Luzern feiert fünf Jahre Bestehen
Treibhaus Luzern wird 10 Jahre alt
20 Jahre Stanser Musiktage
Luzerner Theater feiert 175 Jahre Jubiläum
Kleintheater Luzern unter neuer Leitung
Neubad hat einen neuen Betriebsleiter
Lucerne Festival mit Auslastung von 91 Prozent
Claudio Abbado, Gründer Lucerne Festival Orchestra, stirbt im Alter von 80 Jahren
Verein Tropfstein erhält den Kulturpreis LUZERN REGION WEST
Farbmühle schliesst ihre Türen
Natalie Unternährer tritt als Kulturchefin zurück
Martin Jann tritt als Kulturchef zurück
NOW 14: Jahresausstellung Nidwalden und Obwalden wird durchgeführt
Blue Balls Stiftung wird gegründet
Der Gesunde Menschenversand wird zum Verlag des Jahres gekürt
Gegründet wird der Salad Days Club
Stiftung Kunst- und Kulturzentrum Littau-Luzern verlässt Luzern
Neuer Intendant für Luzerner Theater, Benedikt von Peter
Moritz Stettler wird neuer Musikredaktor bei Radio 3FACH
Goldener Urstier wird verliehen
Stanser Musiktage machen 2015 Pause

Die Auflistung ist nicht vollständig und bietet einen Auszug aus dem Kulturgeschehen 2014.

Wir sind kreativ im Denken, mutig im Vorgehen und vernetzt im Handeln.

Alcina, Drama per musica von Georg Friedrich Händel, Luzerner Theater, Januar 2014
Persönliches Kultur-Highlight von Bettina Rizzi, Vorstand



«041 – Das Kulturmagazin»

Aus der ganzen Breite des Zentralschweizer Kulturlebens schöpfen: Unter diesem Motto stand das Jahr 2014 bei «041 – Das Kulturmagazin». So berichteten wir monatlich aus einer beeindruckenden und stetig wachsenden Fülle an Konzerten, Ausstellungen, Theater- und Tanzveranstaltungen und rezensierten literarische Werke, Platten und Filme aller Art. Auch aktuelle Entwicklungen in der Kulturszene wurden verfolgt, so zum Beispiel die wachsende und erfolgreiche Hip-Hop-Szene in Luzern, die neue Dynamik in Stanser Kulturhäusern oder das vielfältig aufblühende Textilschaffen. Dazu gehörten natürlich auch politische Fragen: Wie geht das Experiment der Industriestrasse weiter? Was bedeutet eine Mindestlohninitiative für die Kulturbetriebe? Und wo steht das Projekt Theater Werk Luzern?

Ein attraktives Kulturmagazin für ein breites Publikum, so sagten wir uns, soll aber auch interessante Einblicke und Beobachtungen in kulturelle Phänomene im weiteren Sinne bieten. So widmeten wir in der Juni-Nummer ein ganzes Heft dem Smartphone – ein Ding, das uns tagtäglich beschäftigt und unseren Alltag stark beeinflusst. Einen einzigartigen Tourismusgeschichte gingen wir in Engelberg nach und zeigten auf, wie es kommen konnte, dass dort Sommer für Sommer Tausende indische Reisende den Titlis besuchen. Zudem besuchten wir regelmässig interessante Menschen aus der Region: Etwa Walter Zimmermann mit seinem kultverdächtigen Kitschmuseum oder die 16-köpfige Hotel-Pilatus-WG. Den Abschluss des Kulturmagazin-Jahres gestaltete die Schwyzer Autorin Martina Clavadetscher in einer von ihr kuratierten Nummer. Was ist Heimat?, fragte sie sich und hat eine bemerkenswerte, eigenständige Antwort aus Text und Bild geschaffen.

Personelle Veränderungen gab es dieses Jahr in der externen, ehrenamtlich arbeitenden 041-Redaktion: Christoph Fellmann und Urs Emmenegger verabschiedeten sich nach zehn Jahren äusserst wertvoller Mitarbeit als aktive Kulturmagazin-Macher. Als neues Redaktionsmitglied konnten wir den erfahrenen Journalisten Thomas Heeb gewinnen.

Zahlen 2014

852 Seiten
4500 gedruckte Magazine
3270 Abonnentinnen und Abonnenten
320 am Kiosk verkaufte Magazine
119 bei Partnern verkaufte Magazine

Hauptthemen 2014 «041 – Das Kulturmagazin»

Januar

Die Kulturköpfe 2013

5 Jahre Südpol: Wie geht's weiter?

Februar

Die Bilder von früher: von der Faszination, die alte Bilder auf uns ausüben

Mindestlöhne: auch für Kulturschaffende?

März

Jung, laut, hässig: Luzerner Hip-Hopper erobern die Schweizer Musikszene

Die Kunsti zieht nach Emmen: Was bedeutet das für Luzern?

April

Schräger wohnen: das Leben im Hotel Pilatus

Renwart Cysat: ein Porträt und Comic über den Luzerner Stadtvater

Mai

Das Smartphone – unser Kulturobjekt der Gegenwart

Juni

Zu Gast in Luzerner Migrantentreffs

Warum Fussball keine Kultur ist

Juli/August

Luzern-Nord: Fotoimpressionen der Emmen-bronx

Stadtoriginal: Plakatprojekt zum Todestag von Emil Manser

September

Die Gipfelstürmer: wie Engelberg zum Hotspot indischer Touristen wurde

Kulturreport: das Stanser Kulturleben blüht auf

Oktober

Das zweite KKL: ein einzigartiges Kitschmuseum mitten in Luzern

Generationenwechsel: wie der Klassikbetrieb um junges Publikum ringt

November

Verstrickt und zugenäht: ein Rundblick ins vielfältige Luzerner Textilschaffen

Dezember – kuratierte Nummer

Was ist Heimat? Dieser Frage geht die Schwyzer Autorin Martina Clavadetscher auf den Grund.

**IG Kultur ist die Herausgeberin
von «041 – Das Kulturmagazin»
und unterhält den Blog «kultur-
teil.ch».**

Wir pflegen mit unseren Mitarbeiterenden eine Arbeitskultur, die unsere Kulturarbeit fordert und fördert.

Adieu Festivalsommer – N.O.N.-Festival, Meggen, September 2014
Persönliches Kultur-Highlight von Stoph Ruckli, Mitarbeiter Kalender



«041 – Der Kulturkalender»

Endlich: Die langersehnte, eigene Datenbank zur Erfassung von Kulturveranstaltungen konnte 2014 realisiert werden! Für «041» bedeutet dies, dass Veranstaltungsdaten effizienter und in genau der Form erfasst werden können, wie sie für das Printmagazin und die Online-Ausgabe benötigt werden.

Ein weiteres Ziel der neuen Datenbank war es auch, dass die erfassten Veranstaltungen und Ausstellungen laufend – d. h. sobald erfasst – in einer schöneren und für die Leserschaft bequemeren Art und Weise im Internet angeschaut werden können. Ende 2014 war es so weit und der neue Kulturkalender kalender.null41.ch wurde aufgeschaltet.

Ausserdem können Veranstalter ihre Kulturveranstaltungen direkt und selbst in die Datenbank eintragen und diese falls erwünscht mit Bildern und Videos ergänzen. Jene werden dann auch im Online-Kalender abgebildet. Informationen dazu sind auf kalender.null41.ch zu finden. Weitere Fragen können per E-Mail an veranstaltungen@kulturluzern.ch gesendet werden.

Michael Sutter hat die Verantwortung für den Kulturkalender an Stoph Ruckli übergeben, der diesen seit März 2014 redaktionell betreut und nach wie vor die meisten Veranstaltungen und Ausstellungen erfasst.

Seit mit der neuen Datenbank gearbeitet wird, d. h. seit Juni 2014, wurden ca. 3130 Veranstaltungen und 250 Ausstellungen erfasst und publiziert.

Literaturpause

Die Literaturpause publiziert Texte von Autorinnen und Autoren aus allen sechs Zentralschweizer Kantonen. Die Redaktion besteht aus Max Christian Graeff und Patrick Hegglin.

Die Texte werden in der Regel für die Literaturpause verfasst. Die Bandbreite der Texte ist sowohl stilistisch wie formal sehr gross: Zu Lyrik und Anagrammen, Ausschnitten aus einem Hörspiel, Romanausschnitten, Essays und Kurzgeschichten kamen in den letzten Jahren noch Songtexte und Kolumnen hinzu; die bunte Mischung aus etablierten und unentdeckten oder vergessenen, jungen und alten Autorinnen und Autoren wurde mit zwei oft unbeachteten «literarischen Randgruppen» – Journalistinnen und Journalisten sowie Musikerinnen und Musiker – ergänzt.

In der Staffel 2014 wurden Texte von 24 Schreibern publiziert zu folgenden Themen:

In memoriam: Sondernummer zu «Luzern bucht» und in Erinnerung an Martin Wallimann

Nie Genug!: Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs 2013/14 der Zentralschweizer Literaturförderung literarisch vorgestellt

Vom Lesen nach dem Tode: Texte von verstorbenen und fast vergessenen Zentralschweizer Autorinnen und Autoren

We are real: Literarische «Nacktselves»

Die Literaturpause wurde von «041 – Das Kulturmagazin» zusammen mit dem ISSV Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverein entwickelt. Seit 2005 erscheint sie als vierteljährliche Beilage von «041» und ist eine wichtige Publikationsmöglichkeit für regionale Schreibende. Ein Überdruck wird regelmässig an die wichtigsten Deutschschweizer Literaturinstitutionen zur freien Verteilung abgegeben.

kulturteil.ch

2014 war ein Jahr voller Herausforderungen und Chancen für den Blog von «041–Das Kulturmagazin», kulturteil.ch: Die neu formierte interne Redaktion mit fünf festen Ressort-Schreibenden und zwei Redaktionsleitern konnte dafür sorgen, dass eine abwechslungsreiche und breit abgedeckte kulturjournalistische Berichterstattung gewährleistet wurde.

Mit dem erneut geschaffenen Praktikum bei der IG Kultur, das 2014 den ehemaligen 3fach-Musikredaktor Stefan Zihlmann in sämtliche Bereiche des Betriebs hineinblicken liess, konnten auch einige Ressourcen für kulturteil.ch genutzt werden. Er hat die so dringend nötige schriftliche Positionierung, Profilierung und Dokumentation vorgenommen, die weitere Stützen für den Erhalt des an Unabhängigkeit und Flexibilität immer noch unerreichten Kulturblogs der Zentralschweiz liefern werden können. Während «041–Das Kulturmagazin» auf Anlässe vorausschauend, liefert kulturteil.ch die Kritik danach. Das Konzept ist weiterhin einzigartig in der Zentralschweiz und leistet einen unablässigen Beitrag zur regionalen Medien- und Kulturlandschaft.

Dank der kantonalen Kulturförderung war die Finanzierung von kulturteil.ch auch 2014 gesichert. 2015 wird eine neue Finanzierungsstrategie geplant, die den Erhalt von kulturteil.ch langfristig sichern soll. Ebenfalls neu finden unregelmässig Coachings von erfahrenen Journalistinnen und Journalisten statt, die den Autorinnen und Autoren von kulturteil.ch Blattkritiken sowie Inputs für ihren Schreibstil liefern. Allfällige Zusammenarbeiten mit anderen Medien aus der Zentralschweiz wurden ebenfalls angedacht und runden die letztjährigen Entwicklungen von kulturteil.ch ab.

Wir unterstützen Kultur- schaffende mittels Beratung und Vernetzung.

Lutz & Guggisberg, Museum im Bellpark, Kriens 2014
Persönliches Kultur-Highlight von Martin Meyer, Art Director «041 – Das Kulturmagazin»



Der Vorstand und das Team haben ihre persönlichen Kultur-Highlights des Jahres 2014 erkoren.



«Am, auf, im Kanal» Träff Schötz, Sommer 2014
Persönliches Kultur-Highlight von Paul Huber, Vorstand

Das Kulturjahr 2014

In Stichworten fassen wir das Kulturjahr 2014 zusammen und nennen den persönlich prägendsten Kultur Anlass 2014.

Bettina Rizzi, Vorstand

Innovativ, förderungswürdig, ansprechend
Alcina, Drama per musica von Georg Friedrich Händel, Luzerner Theater, Januar 2014

Martina Kammermann, Redaktionsleiterin «041 – Das Kulturmagazin»

Aufbruch von unten, Revolution von oben,
Kooperation allerorts
Patti Smith macht die Los-Fee beim Poetry-Slam,
woerdz, Südpol, Oktober 2014

Brigitte Heinrich, Vorstand

wortstark, aufgeregt, modulable
Patti Smith, woerdz, Südpol, 17. Oktober 2014

Heinrich Weingartner, Mitarbeiter Redaktion

Untergrundsscheue, Spiesshipstertum, Selbst-
überschätzung
Martin Savage Gang & Shady And The Vamp,
Bude, Herbst 2014

Stefan Zihlmann, Praktikant

Inspiration, Neuland, Dynamik
Jerusalem In My Heart, B-Sides Indoor, Südpol,
31. Oktober 2014

Corinne Wegmüller, Verlagsleitung

Jubiläen, Taufen, Schliessungen
Leyla McCalla, Stanser Musiktage, 1. Mai 2014

Marianne Blättler-Kunz, Mitarbeiterin Verlag

Wortreich, vielfältig, schräg
woerdz, Südpol, 17. Oktober 2014

Karin Wijnands, Mitarbeiterin Geschäftsleitung

«blind Eisbär», Gelbes Haus, buntgemixt
Wonderfuel Zeromoney, Gelbes Haus, März 2014

Martin Meyer, Art Director

Aufregen(d), filzig, langweilig
Lutz & Guggisberg, Museum im Bellpark,
Kriens, 2014

Edina Kurjakovic, Geschäftsleiterin

Wechsel, Aufbruch, Schock
Trummer, Pillow Loft, Stans, Herbst 2014

Stoph Ruckli, Mitarbeiter Kalender

Ravende Jazzbananen, Giggedigerigate,
Synthporn
Adieu Festivalsommer – N.O.N.-Festival, Meggen,
September 2014

Armin Meienberg, Vorstandspräsident

Unternährer. Jann. Was dann?
«Chor Luzern» Leitung Daniela Portmann,
Bagdadbahnhof «Haydarpassa» in Istanbul,
30. Mai 2014

Paul Huber, Vorstand

Furios, Werkschau D&K, Musiktheater
«Am, auf, im Kanal» Träff Schötz, Sommer 2014

Philippe Schmidig, Vorstand

Zusammenfinden, sparen
«Blue Mood Band» Hergiswald, 24. August 2014

Konrad Weber, Vorstand

NTI/Salle Modulable, LucerneFestival ohne
Claudio Abado, Turbulenzen in der Kulturabtei-
lung des Kantons

Trummer, Pillow Loft, Stans, Herbst 2014
Persönliches Kultur-Highlight von Edina Kurjakovic,
Geschäftsleiterin



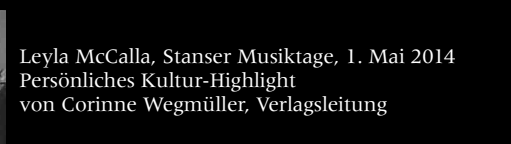
«Blue Mood Band» Hergiswald, 24. August 2014
Persönliches Kultur-Highlight von Philippe Schmidig, Vorstand



Martin Savage Gang & Shady And The Vamp,
Bude, Herbst 2014
Persönliches Kultur-Highlight von
Heinrich Weingartner, Mitarbeiter Redaktion



Wonderfue! Zeromoney, Gelbes Haus, März 2014
Persönliches Kultur-Highlight von Karin Wijnands,
Mitarbeiterin Geschäftsleitung



Leyla McCalla, Stanser Musiktage, 1. Mai 2014
Persönliches Kultur-Highlight
von Corinne Wegmüller, Verlagsleitung

IG Kultur Luzern

Edina Kurjakovic

Geschäftsleitung IG Kultur Luzern, kulturpolitische
Lobbyarbeit, Beratungen und Personalwesen, 60 %

Karin Wijnands

Administration, Buchhaltung, Betreuung des
Plakataushangs, 40 %

Stefan Zihlmann

Praktikum, 50 %

Verlag «041 – Das Kulturmagazin»

Corinne Wegmüller

Verlagsleitung, 60 %

Marianne Blättler

Verlagsmitarbeit, Inserateakquisition und
Aboverwaltung, 40 %

Redaktion «041 – Das Kulturmagazin»

Martina Kammermann

Redaktionsleitung, 60 %

Martin Meyer

Art Direction / Grafik, Gestaltung und Produktion,
60 %

Heinrich Weingartner

Redaktor und
Betreuung/Redaktion von Kulturteil.ch, 40 %

Stoph Ruckli,

Betreuung des Kulturkalenders von, 40 %

Vorstand

Judith Christen (bis DV 2014)

Brigitte Heinrich

Hansruedi Hitz (bis DV 2014)

Paul Huber

Armin Meienberg (Präsident)

Bettina Rizzi (ab DV 2014)

Pilippe Schmidig (ab Herbst 2014)

Konrad Weber

Noemi Wyrtsch (ab DV 2014)

Ehrenamtliche Redaktion

Thomas Bolli
Reto Bruseghini (bis August 2014)
Urs Emmenegger (bis August 2014)
Christoph Fellmann (bis August 2014)
Thomas Heeb (ab September 2014)
Janine Kopp
Franca Pedrazzetti
Kuno Studer
Mario Stübi
Philippe Weizenegger
Jonas Wydler

Über **60 freie Mitarbeitende** schrieben, illustrierten, fotografierten 2014 für «041–Das Kulturmagazin», die Literaturpause und kulturteil.ch.

Kulturteilerinnen und Kulturteiler

Aron Hürlimann
Aurel Jörg
Delia Hess
Elias Zimmermann
Flavio Steiger
Heinrich Weingartner
Juliette Weiss
Karin Lustenberger
Katharina Wolf
Max-Christian Graeff
Michael Sutter
Nick Schwery
Noemi Wyrsh
Pablo Haller
Patrick Hegglin
Pirmin Bossart
Peter Bitterli
Stoph Ruckli
Tiziana Bonetti
Urs Hangartner
Yasmin Billeter

Kontakt

IG Kultur
Bruchstrasse 53
Postfach 7463
6000 Luzern 7

Tel. 041 410 31 07
Fax 041 410 00 22
info@kulturluzern.ch

kulturluzern.ch
null41.ch
null41.kalender.ch
kulturteil.ch

Impressum

Herausgeberin: IG Kultur
Redaktion: Armin Meienberg, Edina Kurjakovic
Gestaltung: Mart Meyer
Foto Titelseite: Kuster&Frey, Emmenbrücke 2014
Foto Rückseite: Patrick Blank, Atelier Lorenz Hegi 2014
Fotos Inhalt: *red*
Lektorat: Petra Meyer, korrektorium.ch
Druck: Druckerei Odermatt AG
Auflage: 600 Ex.